

Wolfgang Burr

Innovationen in Organisationen

2., erweiterte und aktualisierte Auflage

Verlag W. Kohlhammer

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort der Herausgeber

Vorwort

Geleitwort der Herausgeber zur 2. Auflage

Vorwort zur 2. Auflage

Abbildungsverzeichnis

1 Einleitung

2 Grundlagen der Forschung und Entwicklung sowie der Innovationsforschung

2.1 Zentrale Begriffe

2.1.1 Theorie, Technologie und Technik

2.1.2 Invention versus Innovation

2.1.3 Der Innovationsprozess (Innovation i. w. S.)

2.1.4 Zur Unterscheidung von Forschung und Entwicklung

2.1.5 Explizites und implizites Wissen im Innovationsprozess

2.2 Motive für privatwirtschaftlich finanzierte und öffentlich geförderte Forschung und Entwicklung

2.2.1 Motive für privatwirtschaftlich finanzierte Forschung und Entwicklung

2.2.2 Motive für öffentlich geförderte Forschung und Entwicklung

2.2.3 Motive für privatwirtschaftlich finanzierte Grundlagenforschung

2.2.4 Staatliche Rahmenbedingungen zur Förderung privatwirtschaftlich finanzierter Grundlagenforschung

2.3 Zusammenfassung

3	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für Innovationen	39
3.1	Das Konzept nationaler Innovationssysteme	40
3.2	Zum Zusammenhang von Wettbewerb und technischem Fortschritt bzw. Innovation	45
3.3	Regulierung und Innovation	53
	3.3.1 Theorie der Regulierung	54
	3.3.2 Regulierungsformen und ihre Auswirkungen auf das unternehmerische Innovationsverhalten	55
	3.3.3 Handlungsalternativen von Unternehmen bei Innovationen unter Regulierung	57
	3.3.4 Methodische Herausforderungen bei der Erforschung des Zusammenhangs von Regulierung und Innovation	58
3.4	Das Dominante Design als Einflussfaktor auf das Innovationsgeschehen in einer Industrie	60
	3.4.1 Definition und wesentliche Charakteristika eines »Dominanten Designs«	60
	3.4.2 Phasen der Herausbildung und Durchsetzung eines Dominanten Designs	62
	3.4.2.1 Erste Phase: »fluid phase«	62
	3.4.2.2 Zweite Phase: »transitional phase«	65
	3.4.2.3 Dritte Phase: »specific phase«	65
	3.4.3 Anforderungen an das Management einer Unternehmung bei der Herausbildung eines Dominanten Designs	66
	3.4.4 Anwendungsbeispiel: Etablierung eines Dominanten Designs in der amerikanischen Autoindustrie (1894-1962)	68
	3.4.5 Ausblick auf künftige Forschungsfelder	69
3.5	Pfadabhängigkeit	70
3.6	Agglomerationseffekte und Innovation	75
3.7	Spillover von Wissen und Innovation	79
	3.7.1 Transferkanäle für Spillover	79
	3.7.2 Ansatzpunkte zur Reduktion von Spillover-Effekten und ihren negativen Auswirkungen	80
	3.7.3 Effekte von Spillover auf Unternehmen	81
	3.7.4 Unternehmen als Profiteure von Spillover-Effekten	82
	3.7.5 Ebenenbetrachtung von Spillover-Effekten und empirische Studien zu den Wirkungen von Spillover...	83
	3.7.6 Spezialfall: Nicht antizipierte Spillover-Effekte	86
	3.7.7 Bedeutung von Spillover-Effekten für das Innovationsmanagement von Unternehmen	86
3.8	Formen intellektueller Eigentumsrechte	87

3.8.1	Patente	87
3.8.1.1	Anforderungen an die Erteilung eines Patents - Patentierbarkeit	88
3.8.1.2	Wichtige Anwendungs- und Entscheidungsregeln des Patentsystems	88
3.8.1.3	Rechte des Patentinhabers	89
3.8.1.4	Pflichten des Patentinhabers	89
3.8.1.5	Effizienzwirkungen und Wohlfahrtsanalyse des Patentsystems	90
3.8.1.6	Offene bzw. umstrittene Fragen des Patentwesens in der ökonomischen Literatur ...	90
3.8.2	Copyrights (Urheberrechte)	91
3.8.2.1	Grenzen des Urheberrechtsschutzes	92
3.8.2.2	Wohlfahrtsanalyse von Urheberrechten	93
3.8.3	Warenzeichen (Trademarks)	93
3.8.4	Geschäftsgeheimnisse (Trade Secrets)	94
3.8.5	Zum Verhältnis der intellektuellen Eigentumsrechte ...	95
3.8.6	Fazit	95
3.8.7	Zur Wirksamkeit intellektueller Eigentumsrechte und alternative Ansatzpunkte zur Appropriierung von Innovationserträgen	96
3.8.7.1	Empirische Untersuchung zur Appropriierung von Innovationserträgen	97
3.8.7.2	Das Konzept des Appropriierungsregimes und seine wesentlichen Elemente	101
3.8.7.3	Fazit	103
3.9	Zum Zusammenhang von Produkthaftungsrecht und Innovation	104
3.9.1	Empirische Evidenz zur Auswirkung des Produkthaftungsrechts auf das Innovationsverhalten von Unternehmen	104
3.9.2	Ein Modell für die Verbindung zwischen Produkthaftung und Innovationstätigkeit	107
3.9.3	Unternehmerisches Risikomanagement zur Reduktion von Produkthaftungsrisiken und Schadenskosten aus Produkthaftung	109
3.10	Möglichkeiten der Innovationspolitik zur Weiterentwicklung des Innovationssystems einer Volkswirtschaft	111
3.11	Zur technologischen Wettbewerbsfähigkeit von Ländern – am Beispiel Deutschlands	113
3.11.1	Technologische Leistungsfähigkeit im Hinblick auf Wirtschaftssektoren	114
3.11.2	Technologische Leistungsfähigkeit in regional- geographischer Hinsicht	117

3.11.3	Technologische Leistungsfähigkeit im Hinblick auf Unternehmensgrößentypen	118
3.11.4	Herausforderungen an die empirische Innovationsforschung: Indikatoren und Messprobleme sowie Probleme beim Arbeiten mit Daten zu Forschung, Entwicklung und Innovation	118
3.12	Zusammenfassung	121
4	Theoretische Grundlagen des Innovationsmanagements von Unternehmen	123
4.1	Neue Institutionenökonomik: Grundannahmen und Institutionenbegriff	123
4.1.1	Property Rights-Theorie	124
4.1.2	Transaktionskostenansatz	127
4.1.3	Agency-Theorie	131
4.2	Ressourcenorientierte Unternehmensführung (Resource-based View of the firm)	134
4.2.1	Wesentliche Grundannahmen und Elemente ressourcenorientierter Ansätze der Unternehmensführung	135
4.2.2	Der Ressourcenbegriff und Ressourcenkategorien im Resource-based View of the firm	138
4.2.3	Das Konzept des verteidigungsfähigen Wettbewerbsvorteils	151
4.3	Der Strategieansatz der Industrial-Organization-Forschung. ...	153
4.4	Wesentliche Ansatzpunkte zur Erzielung von Effizienzgewinnen und zum Aufbau von Marktmacht aus theoretischer Sicht	157
4.5	Zusammenfassung	158
5	Aktionsfelder, Strategien und Methoden des Innovationsmanagements von Unternehmen	159
5.1	Technologieportfolios als Instrumente zur Planung von FuE-Programmen und -Projekten	160
5.2	Make-or-Buy von Technologien	168
5.2.1	Einbindungsformen, Methoden und Strategien der Technologieakquisition	168
5.2.2	Theoretische Grundlagen zur Erklärung des Make-or-Buy von Technologien	173
5.2.2.1	Betrachtung aus Sicht der Transaktionskostentheorie	173
5.2.2.2	Betrachtung aus Sicht der Agency-Theorie	176
5.2.2.3	Betrachtung aus Sicht der Property Rights-Theorie	178

5.2.2.4	Betrachtung aus Sicht des Resource-based View	181
5.3	Internal und External Corporate Venturing zum Aufbau neuer FuE-Schwerpunkte und Geschäftsfelder	185
5.4	Alternative Koordinationsinstrumente im FuE-Bereich: Projektmanagement und/oder innovationsfördernde Unternehmenskultur	190
5.5	Patentierungsstrategien	195
5.5.1	Funktionen von Patenten aus einzelwirtschaftlicher Sicht	195
5.5.2	Der Patentierungsprozess, Grundelemente einer Patentierungsstrategie und Bewertung von Patenten ...	197
5.5.3	Patentportfolios als Instrument zur Planung und strategischen Gestaltung der Patentposition eines Unternehmens	200
5.5.4	Möglichkeiten und Grenzen einer Patentierungsstrategie aus theoretischer Sicht	203
5.6	Standardisierungsstrategien	205
5.6.1	Definition und Arten von Standards	205
5.6.2	Ökonomische Vorteile eines Standards für Konsumenten	206
5.6.3	Positionierungsstrategien in Standardisierungswettbewerben	208
5.7	Lizenzvergabe als Strategie der Technologieverwertung	211
5.7.1	Definition und Ziele von Lizenzverhältnissen	212
5.7.2	Theoretische Grundlagen zur Lizenzierung: Neue Institutionenökonomik	213
5.7.2.1	Lizenzierung aus Sicht der Property Rights-Theorie	213
5.7.2.2	Lizenzierung aus Sicht der Transaktionskostentheorie	213
5.7.2.3	Lizenzierung aus Sicht der Agency-Theorie	214
5.7.2.4	Theoretische Grundlagen zur Lizenzierung: Resource-based View of the firm	216
5.7.2.5	Lizenzierung aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik und des ressourcenorientierten Ansatzes	216
5.8	Zusammenfassung	217

Literaturverzeichnis	218
-----------------------------	------------

Stichwortverzeichnis	231
-----------------------------	------------